Die Tägliche Freie Presse für Texas erscheint mit Ausnahme des Sonntags und kostet $10.00 für das Jahr oder $2.50 für 3 Monate.

Freie Presse für Texas.

Tägliche Ausgabe.

Die Wöchentliche Freie Presse für Texas erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 für das Jahr oder $1.25 für 6 Monate in Vorausbezahlung.

Jahrgang 23. San Antonio, Sonnabend den 10. März 1888. Nummer 1783.

1888. FRUEHJAHR. 1888.

Grosse Waaren-Ausstellung

der

allerneuesten Fruejahrs - Moden

bei

L. WOLFSON

Ecke Main Plaza und Acequia Strasse.

Das größte und vollständigste Lager von Sateens, welches je in San Antonio aufgewiesen wurde.

Neue Zephyr Ginghams, India Crinkles, Percals, Zanzibars, Piques, Lawns, Battiste, Novelty Cords, schottische Zephyrs, Toil du Nord und andere zum Waschen geeignete Fabrikate in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen.

Spitzen! Spitzen! Spitzen!

Auf diesem Felde glänzen wir durch die größte Auswahl und die neuesten Sachen, die je dem Publikum vorgelegt wurden. Torchon, egyptische, orientalische, Valencienne, spanische, Escurial, Guipure, Chantilly Spitzen in allen Breiten für Ueberwurf oder Besatz.

Gestickte Einsätze

in weißem und farbigem Pique, Mull, Swiß, Nainsook. Gestickter Cambric in verschiedenen Breiten u. Preisen. Farbige Stickereien der feinsten Sorte.

Große Auswahl von Damen-Unterzeug.

Vollständiges Lager von Damen- und Kinderstrümpfen.

Elegante Novitäten in Bändern und Rüschen.

Die neuesten Nuns Veilings, Henrietta Tuch, Crepes, Kyber Tuch, Challie einfarbig und gemustert in allen modernen Schattirungen.

Sommerseide von verschiedener Qualität.

Neue Auswahl von Fächern.

Unzweifelhaft die beste Auswahl von Damen- und Kinder-Schuhen Männer- u. Knaben-Schuhen und Stiefeln von bewährten Fabrikanten.

Haushaltgegenstände.

Tischtücher, Handtücher, Servietten, Bettdecken, Serim und Gardinen. Tischdecken und Tidies in Leinen, Wolle und Plüsch und alle Sachen, welche das Haushaltungsgebiet umfaßt.

Neue Waaren treffen jeden Tag ein, bei

L. WOLFSON, . . Ecke Main Plaza.

Nemesis.

Roman von **Johannes Scherr.**

[Fortsetzung.]

Sie kam auch hier, sie brach von allen Seiten ins Gluritthal herein, aber am furchtbarsten von den Gehängen des Klakenstocks hernieder.

Die Scene war schrecklich verändert. Eingemummt in graue, tiefherabhängende Wolken, waren die Bergspitzen unsichtbar geworden. Durch die Thalsohle fegte ein tosender Wind, bald zu kurzen, pfeifenden Stößen ansetzend, bald mit orkanartigem Brausen dahinfahrend. Die mit elektrischen Dünsten überladene Luft entlud sich in unaufhörlich sich kreuzenden Blitzen und der schmetternde Donner machte die Erde beben. Dazwischen fielen schwere Tropfen und von droben herab kam ein unheimliches Rauschen, Krachen und Dröhnen.

Die Runs! Die Runs!

In dem Manne, der ihm diese Worte zuschrie und ihn an der Hand gepackt hielt, erkannte Robert Twerenbold, dessen Anblick den jungen Mann im ersten Moment des Erwachens das gefahrdrohende Aussehen der Landschaft ganz vergessen ließ.

Voll Zorn über das Erscheinen des Abenteurers an diesem Orte, machte er sich von ihm los, stieß ihn zurück und sagte:

Was wollen Sie hier? Packen Sie sich!

Sind Sie toll, Herr? versetzte Twerenbold. Rechne, Sie sind es. Machen Sie doch gefälligst die Augen auf. Sage Ihnen die Runs geht! Noch zehn Minuten, bah, keine fünf, und die ganze Schuttfluth wäre über Sie hergestürzt.

Thekla war inzwischen mit einem Schreckensruf aufgesprungen und hatte sich an Roberts Arm gehängt.

Was will der abschreckliche Mensch hier? flüsterte sie ihm zu.

Wir müssen ihm dankbar sein für die Störung, Thekla. Die Runs geht!

Was soll das Palaver? fragte Twerenbold barsch. Bitt' um Entschuldigung, Madame, aber wir haben keinen Augenblick zu verlieren. Hört wie's da oben kracht! Ha, bei Jove, rechne, der Klakensee ist ausgebrochen. Fort, fort, wenn Ihnen das Leben lieb ist!

Sie eilten bergab. Ein Blick zurück und aufwärts zeigte ihnen das Schreckniß.

Ueber die Halden herab, welche das Fußgestell des Klakenstocks bilden, wälzte sich die stürzende Runs, ein breiter, wüster Strom, Bäume, Felsblöcke und Geröll mit sich reißend, in wüthendem, unaufhaltsamen Sturz das ganze Thal mit Verschüttung bedrohend.

Wir können der Runs nur entrinnen, schrie Twerenbold, indem wir über den Gluritbach setzen.

Ja, gab Robert zurück, wir müssen hindurch.

Voran, Herr Graf! Ha, da haben wir die Bescheerung! Die Runs hat die Thalsohle erreicht. Rasch, rasch!

Robert schwang die Geliebte auf seine Arme und stürzte sich in den hochgeschwollenen Gletscherbach, Twerenbold ihnen nach.

Es kam alles darauf an, durch den Bach zu gelangen, bevor sich die Runs mit demselben vereinigte.

Aber auch der Gletscher schüttete unter dem Einfluß des Hochgewitters wüthende Fluthen aus seinen Eismassen.

Das Wasser ging Robert bis über die Brust, er fühlte, daß er in der rasenden Strömung den Boden unter den Füßen verlor.

Thekla las die Todesangst, welche er um sie empfand, in seinen Augen.

Laß mich los, Robert, rief sie aus. Allein bist du im Stande, dich zu retten.

Er drückte sie nur fester an sich.

Wir sterben wenigstens zusammen, keuchte er, mit letzter Kraft gegen den wüthenden Strom ankämpfend.

Oh, nein, nicht sterben! gab sie zurück. Warum jetzt sterben, da uns das Leben so schön geworden?

Des Daseins süße Gewohnheit machte selbst inmitten dieser Schrecken ihre Macht geltend.

Ein furchtbarer Anprall neuer Fluten riß das Paar mit sich fort.

Aber nur wenige Schritte weit.

Twerenbold hatte die Tiefe des Rinnsals hinter sich und wieder festen Fuß gefaßt. Mit herkulischen Kraft faßte er das Paar, als es an ihm vorbeigewirbelt wurde, riß die Gräfin aus Roberts Armen, schwang sie sich auf die Schulter und schrie mit einer das Toben des Gewitters beherrschenden Stimme Robert zu:

Links geschwenkt, Mann! Klaren Sie aus der Strömung! Linkshin, linkshin! — So ist's recht. Kalkulire, Sie sind ein tüchtiger Schwimmer.

Wenige Augenblicke nachher befanden sich alle drei auf festem Boden und kletterten eine steile Halde hinan, wo sie sich bald außerhalb des Bereichs der Gefahr befanden.

Der Rückblick auf das Thal war schrecklich.

Die vom Klakenstock herabgekommene Runs hatte sich mit dem Gluribach vereinigt und ein trüber Strom füllte mit wildem Gebrause die ganze Einsattelunz, alles, was ihm entgegenstand, mit sich fortwälzend. Der zur Insel führende Steg war längst weggerissen und der ungeheure Felsblock, in dessen Schutz die Hütte stand, ragte nur noch mit dem Haupte aus dem tobenden Wasser hervor. Die Zerstörung des reizenden Ortes, wo die Liebenden so paradiesische Tage gelebt, war vollständig.

Es schnitt den beiden durch die Seele, mitansehen zu müssen, wie das Gebälke der Hütte, welche ihnen zum Himmel geworden, von den wüsten Fluthen davongeführt wurde. Sie starrten mit einem unbeschreiblichen Gefühle des Entsetzens und der Trauer auf die Verheerung hinab und ihre Beklommenheit wurde durch die Anwesenheit Twerenbolds noch ungemein gesteigert. War es ja doch schon höchst peinlich, nach einem solchen Erlebniß kein Wort der Zärtlichkeit tauschen zu können und sich auf Blicke beschränken zu müssen.

Der Abenteurer seinerseits schien sich aus der ganzen Sache nicht viel zu machen.

Brr, sagte er, sich schüttelnd, das war ein nasses Abenteuer. Verflucht zudringliche Dinger, diese höllischen Runsen, kalkulir' ich. Hei, da geht ja des Glurichriaks Baracke zum Teufel, allwo, sagen die Leute, ihr ehemaliger Bewohner schon lange sich befinden soll.

(Fortsetzung folgt.)

Klugheit! Klugheit!

Bei dem Gebrauch von Heilmitteln sollten wir uns, wie in allen anderen Sachen, von der Klugheit leiten lassen. Die Mahnung wird trotzdem von Tausenden in den Wind geschlagen. Jede neue Quacksalberei findet ihre Anhänger, jeder Dr. Eisenbart irgend einer trügerischen Schule seine Tölpel. Jeder Wechsel in der Humbug-Tonleiter wird — wenigstens eine Zeit lang — ohne Fehler zum Vortrag gebracht, wobei die Leichtgläubigen den Tön angeben. In erfreulichem Gegensatz zu den vielen heutigen Tags in den Blättern angezeigten Betrügereien steht Hostetters Magenbitters, seit drei Jahrzehnten allgemein beliebt, anerkannt und empfohlen von Aerzten, endossirt von der Presse vieler Länder, gesucht und geschätzt von Invaliden allüberall. Es ist erwiesenermaßen ein Spezifikum und Präventivmittel gegen Malarialeiden, chronische Indigestion, Lungenbeschwerde und Verstopfung, es gebietet dem Umsichgreifen von Rheumatismus und Neuralgie Einhalt, es ist ein kräftigendes und wirksames Harntreibmittel ohne Gleichen. Nervösen bekommt es sehr gut.

— König Humbert und der italienische Premierminister Crispi haben sich nach Genua begeben, um dem nach Deutschland zurückkehrenden Kaiser Friedrich Lebewohl zu sagen und ihm bis an die Grenze des italienischen Gebietes das Geleite zu geben.

Tages-Neuigkeiten.

Inland.

— Herr Arthur, der Chef der Vereinigung der Lokomotivenführer, fordert die Brüder zur Ausdauer auf. Sie dürften der Chicago, Burlington und Quincy Bahn nicht nachgeben, sondern müßten auf ihren Forderungen für höhere Bezahlung bestehen. Der Kampf sei auf Leben und Tod. — Mehrere Bahnlinien, die von ihren Ingenieuren mit dem Strike bedroht worden waren, hatten sich geweigert, die Fracht, welche über die Chicago, Burlington und Quincy Bahn kommt, weiter zu befördern und neuerdings hatte die Atchison, Topeka und Santa Fe Bahn eine dahinzielende Erklärung abgegeben. Nun hat aber mittlerweile Bundesrichter Dundy in Omaha betreffs der Union Pacific Bahn entschieden, daß dem zwischenstaatlichen Handelsgesetz nach die Linie verpflichtet ist, irgend welche ihr übertragene Fracht weiter zu transportiren.

— In Mitchell, Dakota, brannte das Methodisten-Seminar ab, wobei zehn Insassen, Lehrer und Schüler, verunglückten.

— Die Deutsche Gesellschaft von New York hat das folgende Beileidstelegramm nach Berlin an die Kaiserin Augusta abgeschickt: Die Gesellschaft drückt hiermit Ihrer Majestät der Kaiserin-Wittwe ihr tiefgefühltes Beileid aus. Obgleich der Ocean uns von Deutschland trennt, sind unsere Gefühle der Verehrung und Sympathie für Alles, was die Mitglieder des kaiserlichen Hauses betrifft, aufrichtig, herzlich und tiefeingewurzelt.

— Der Gesandte Pendleton zeigte dem Staatssecretär Bayard am 9. Morgens per Kabeldepesche den Tod des Kaiser Wilhelm an. Bayard erwiderte wie folgt: Der Präsident wünscht, daß Sie durch das auswärtige Amt bekannt machen, der Tod des ruhmreichen und ehrwürdigen Kaisers von Deutschland habe die Trauer und Sympathie der Ver. Staaten und ihrer Regierung in hohem Maße herausgefordert. — Eine Note ähnlichen Inhalts sandte Secretär Bayard dem deutschen Gesandten zu.

— Der Baumwollhändler und Bankier Gustav Ranger in New York [früher in Galveston wohnhaft] hat mit $150,000 fallirt.

— Eine Londoner Depesche an die New York „Times", versucht, nachdem der Freude darüber, daß eine englische Prinzessin deutsche Kaiserin geworden, Ausdruck gegeben ist, Bismarcks Worte zu widerlegen, die er als Argument gegen die Verbindung eines Hohenzollern mit der Tochter Victoria's gebrauchte. Er sagte damals, er sei gegen alle Blutsvermischung mit jener scrophulösen Familie. In jener Depesche wird nun angeführt, daß die Kaiserin die Krankheit auf die Familie, wie sie sich in San Remo und Berlin zeigt, übertragen habe. Sie hat sie von ihrer Mutter, der Tochter des verrückten Czaren Paul, der mit ekelhaften Krankheiten behaftet war. Sämmtliche Töchter Pauls pflanzten die Krankheit fort. Anna Paulowna war die Mutter des Königs von Holland, dessen beide Söhne nun ebenfalls gestorben sind. Ebenso wird der Tod des Czarewitsch, des Bruders der jetzigen Czaren, dieser Erbschaft zugeschrieben. Und während der Kronprinz und Prinz Wilhelm damit behaftet sind, ist der älteste Sohn der Großherzogin von Baden in der Blüthe seiner Jahre gestorben und sein Bruder sucht in Cannes seit Monaten von Scrophseln vergeblich Heilung. Dies ist die englische Erwiderung auf Bismarcks Beschuldigung.

Ausland.

— In England herrscht allgemeine Freude, daß die „Princess Royal" nun doch noch endlich deutsche Kaiserin geworden ist, wenn auch vielleicht nur auf sehr kurze Zeit. Im Unterhause sprachen die Führer der beiden Parteien ihr Beileid über den Tod des deutschen Kaisers aus, allein es erfolgte keine Vertagung, was allgemein aufgefallen ist.

— Der österreichische Reichsrath vertagte sich sofort, nachdem die Nachricht vom Tode des Kaisers Wilhelm eingetroffen war und nachdem man Beileids-Resolution angenommen hatte. Erzherzog Rudolph wird sich zur Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten nach Berlin begeben. Kaiser Franz Joseph stattete dem deutschen Botschafter in Wien einen Besuch ab.

— Papst Leo XIII. hat dem Kaiser Friedrich ein Beileidstelegramm nach San Remo gesandt.

— König Karl von Rumänien wird sich nach Berlin begeben, um an den Feierlichkeiten zur Beisetzung des Kaiser Wilhelm theilzunehmen.

— Der Kaiser von Rußland und die Kaiserin begaben sich sofort nach Bekanntwerden der Trauerbotschaft in das deutsche Gesandtschaftsgebäude und sprachen dem Botschafter ihre innigste Theilnahme aus. Eine sechswöchentliche Hoftrauer ist angeordnet worden. Die Großfürsten Nikolaus, Michael und Wladimir werden als Repräsentanten des Czaren an den Leichenfeierlichkeiten in Berlin theilnehmen. Der Geburtstagsempfang des Kaisers Alexander ist abgesagt worden und auch die an diesem Tage in St. Petersburg übliche Illumination soll nicht stattfinden. Die kaiserlichen Theater sind geschlossen worden und werden es bleiben, bis die Beisetzungsfeierlichkeiten vorüber sind. Die St. Petersburger Zeitungen widmen dem Andenken des Kaisers Wilhelm ehrenvolle Nachrufe, allein ein Gefühl der Unbehaglichkeit blickt überall hindurch in Bezug auf die politische Folgen, welche dieser Todesfall höchst wahrscheinlich im Gefolge haben wird.

— Selbst in Paris hat es nicht an Beweisen der Trauer über den Todesfall des Kaisers Wilhelm gefehlt, wenn dieselben allerdings auch etwas kühl-officieller Natur waren. Präsident Carnot übersandte dem Kaiser Friedrich ein Beileidstelegramm nach San Remo. Er beauftragte ferner seinen Militär-Attache, den Oberst Lichtenstein, dem deutschen Botschafter, Grafen Münster, sein Beileid anzusprechen.

Kann nichts Aehnliches machen.

Simmons Liver-Regulator, bereitet von J. H. Zeilin & Co., gewinnt beständig an Beliebtheit und ist in jedem Haushalt, der ihn probirt hat, unentbehrlich. Kein anderes Heilmittel kann ihn, so weit ich weiß, ersetzen. Seit 20 Jahren als Arzt praktizirend, bin ich nie im Stande gewesen, eine vegetabilische Mischung zusammenzusetzen, welche wie Simmons Liver-Regulator, die Leber schnell und wirksam in Gang zu setzen und zugleich die Verdauungs- und Blutbildungs-Organe unterstützen könnte (statt sie zu schwächen.) — L. M. Winton, M. D., Westington, Ark.

— Die neue, an der Aransas-Paß-Bahn liegende Stadt Yoakum wächst, wie der „Cuero-Herold" mittheilt, mit Riesenschritten. Im August des letzten Jahres war dort außer dem Stations-Gebäude kein Haus zu sehen, und heute hat Yoakum 2 Bäckereien, 9 Groceries, 7 Kaufläden, die alle möglichen Waaren führen, 2 Apotheken, 2 Sattlereien, 2 Eisenwaaren-Handlungen, 2 Hotels, 3 Kosthäuser, 2 Schlächtereien, 2 Zucker-Bäckereien, 1 Trinkstube, 1 Waschanstalt, 1 Mühle, Maschinenwerkstätten 2c.

— Prediger, Advokaten, öffentliche Redner und Sänger bestätigen die Ansicht des allgemeinen Publikums in Bezug auf Ayer's Cherry-Pectoral. Sie alle sagen, es sei das beste Mittel gegen alle Krankheiten der Stimm-Organe, der Kehle und der Lunge.

☞ Ihr spart Geld, wenn ihre Eure Drucksachen bei Johnson Bros. anfertigen läßt.

— San Saba. Die Freunde unseres Kongreß-Abgeordneten Sayers (welcher auch San Antonio vertritt) sind betreffs seiner Wiedererwählung in großer Besorgniß, und wie es scheint, Hr. Sayers selbst; wenigstens hat er an einen der einflußreichsten Bürger hier einen Brief gerichtet, worin er denselben ersucht, für sein Interesse im Bezirke zu wirken. Wie es heißt, wird Col. H. Andrews als sein Gegenkandidat auftreten. Sicher ist, daß hier eine starke Oppositions-Partei in der Bildung begriffen ist, welche gegen den jetzigen Abgeordneten arbeitet, und bei der Unzufriedenheit der hiesigen Wollzüchter mit seinem Verhalten in der Tarif-Frage und dem großen Einflusse, welchen dieselben besitzen, ist es sehr möglich und beinah wahrscheinlich, daß Hr. Sayers im nächsten Wahlfeldzug unterliegen wird, wenn ein so beliebter und einflußreicher Mann, wie Col. Andrews ihm als Führer der Gegenpartei und Bewerber um die Kongreßstelle gegenübersteht.

„Ich brauche nicht Linderung, sondern Heilung,"

ist der Ausruf Tausender von Katarrh-Leidenden. Allen diesen sagen wir: Katarrh kann durch Dr. Sage's 'Catarrh-Remedy' geheilt werden. Dies geschah in Tausenden von Fällen; warum sollte es nicht im Deinigen geschehen? Im Verzuge liegt die Gefahr. Schließt für Abhandlung über dieses Leiden eine Briefmarke an die World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y., bei.

— Vom 2. bis 5. Februar ist an vielen Stellen von Nord-, Ost- und Central-Texas, in den Counties Hunt, Hopkins, Titus, Marion, Henderson, Brazos ungewöhnlich starker Regen gefallen, so daß die Flüsse Sabine, Trinity, Neches und Brazos über die Uferbänke getreten sind, und vom 6. Februar wird aus Sulphur Springs, Mount Pleasant und Tyler Schneefall berichtet, der aber nur kurze Zeit angehalten und, wie es scheint, der Vegetation keinen Schaden gethan hat.

— Für mein allgemeines körperliches Wohlbefinden ist es unerläßlich, daß ich Dr. August König's Hamburger Tropfen zeitweise anwende. — Heinrich Brandt, Sacramento, Cal.

— 1887 kamen 198 Menschen durch Alligatoren um's Leben.

ROYAL BAKING POWDER

Absolutely Pure.

Unbedingt rein.

Das Royal Backpulver bleibt sich stets gleich. Ein Wunder von Reinheit, Stärke und Zuträglichkeit; sparsamer als die gewöhnlichen Sorten und außer Konkurrenz mit der Menge minderwerthiger, zu leicht wiegender Alaun- oder Phosphat-Pulver. Wird nur in Blechbüchsen verkauft.

Royal Baking Powder Co., 6,2tuw1j 106 Wall St. N. Y.

Jünglingen und Männern

wird

Sichere Heilung garantirt.

Die schrecklichen Folgen der Jugendsünden, Geschlechtsschwäche verursachend, wodurch Geist und Körper ruinirt werden, **permanent geheilt.** Herzklopfen, Schüchternheit, Samenabfluß, Gedächtnißschwäche, Verlust der Energie, Abneigung gegen Gesellschaft und Melancholie gründlich kurirt.

Verheirathete Männer, oder solche, die sich verheirathen wollen, die in Folge von Indiscretion in der Jugend an Geschlechts- und Nervenschwäche leiden, werden gründlich kurirt.

Keine Mineralien eingegeben. Junge Männer, die ihre Zeit mit unfähigen Leuten verschwendet und sich dadurch Krankheiten des Kopfes, der Nase, des Halses, der Leber, Lungen, Eingeweide und des Magens zugezogen haben, werden schnell kurirt.

Laßt Euch nicht durch falsches Schamgefühl abhalten, sofort

DR. WASSERZUG,

zu consultiren.

No. 734 Elm-Str., Dallas, Texas.

Alle geheimen Krankheiten curirt.

Prompte Aufmerksamkeit Korrespondenzen geschenkt. Meldet mir die Symptome und Medizin wird unverzüglich C. O. D. versandt. Dr. Wasserzug ist ein Graduirter [Diplom in seiner Office] mit 18jähriger Praxis hinter sich. Praktizirt seit Jahren in Dallas. 5,3,tuw

A. Scholz,

Barroom, Bierwirthschaft

und

Billard-Salon.

Feine Whiskies, Liquöre, Weine, Champagner.

☞ Allezeit kellerfrisches Bier.

Eine Anzahl der besten Billards stehen Billard-Spielern zur Verfügung. 9,4

Wilhelm Reuter. Georg Reuter

Reuter Bros.

"Two Brothers Saloon,"

Dullnig Block, Ecke Commerce- und Alamo-Straße,

Das eleganteste Lokal der Stadt. Führt nur die besten Weine, Whiskys, Liquöre, importirt und einheimische Cigarren. [10,3,85,1j

JONAS' GARTEN,

gegenüber dem Sunset-Depot,

Ben Nentwig, . . . Eigenthümer.

Saloon und Garten-Wirthschaft.

Jeden Sonntag Tanz-Musik.

Eine Kegelbahn steht den Besuchern zur Verfügung. ☞ Sammelplatz deutscher Familien.

Otto Geise's

Restauration

— im —

MISSIONS-GARTEN

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit; ebenso werden Soupers oder Diners für kleine Gesellschaften und Familien prompt arrangirt.

☞ Kostgänger werden angenommen bei der Woche und beim Monat. 3,5,13M

Henry Laager

Nachfolger von Geo. W Caldwell

Grundeigenthums-Agent,

General-Agent für die Ländereien von Adams u. Wicks.

Office Nr. 273 Commercestraße,

6th San Antonio, Texas.

Wagner Bros.,

220, Houstonstraße,

Schreiner und Drechsler,

Fabrikanten von Store-, Salon- und Office-Einrichtungen aller Art.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Traders National Bank

San Antonio, Texas.

Eingezahltes Kapital....$100,000.
Autorisirtes Kapital....$500,000.

J. S. Thornton, Präsident. J. W. Glaß, Vice-Präsident.
James P. Earl, Cassirer. 3,5,tfj

J. S. Lockwood, Präs. R. T. Cable, Vice-Präs.
J. Muir jr., Kassirer.

THE Lockwood National Bank

von San Antonio, Texas.

Nachfolger von Lockwood & Kampmann.

Boxen zu vermiethen im SAFETY DEPOSIT VAULT.

Geldgeschäfte werden telegraphisch besorgt. Wechsel auf Europa und Mexiko.

F. Groos & Co.,

BANQUIERS

und Händler in

Rohsilber und ungangbaren Geldsorten,

übernehmen Einkassirungen und Auszahlungen von Geldern in den Ver. Staaten und Europa und stellen Wechsel aus auf New Orleans, St Louis und New York, ebenso wie auf die größeren Städte in Texas und Europa, besonders in Deutschland.

Unterzeichnete halten in ihren geräumigen Ställen stets eine große Auswahl

garantirter Reit- u. Wagen-Pferde

zum Verkauf. Kranke Pferde werden zu mäßigen Preisen in Kost genommen und durch Thierarzt Wm. From gewissenhaft behandelt.

FROM & TOFT,

No. 284 Ost-Commercestraße, . . San Antonio.

Telephon No. 99.

☞ Korn, Hafer, Heu 2c. fortwährend an Hand

Die

Crescent City

Schuh & Stiefel-Fabrik

besitzt das größte und vollständigste Lager von

Stiefeln und Schuhen

in der Stadt.

Zu billigen Preisen und sauberer Arbeit übertrifft sie jede Concurrenz.

Zufriedenheit mit allen Waaren wird garantirt Reparaturen werden schnell besorgt.

J. H. McQUEEN,

No. 17 Soledadstraße, San Antonio

9,3 13

Etablirt 1874.

GEO. CABN,

410 Ost-Houstonstraße, gegenüber von Gregory.

Französische Färberei

— und —

Reinigungs-Etablissement.

Vermeidet den Gebrauch von Aniline und garantirt stehende Farben.

Reinigt, d. h. wäscht und bügelt mit den neuesten Maschinerien Herren- und Damenwäsche, besonders Kragen, Manschetten u. s. w.

Dr. E. F. HERTZBERG,

Praktischer Arzt.

Wohnung: South Alamo Straße 274.
Office (Sprech) Stunden: Morg. 7—9, Nachm. 1—3 Uhr.

A. Dreiß's, A. Nette's u. W. D'Albini's Apotheke, San Antonio.

An deutsche Lehrer und deutsche Schulgemeinden.

Jeder deutsche Lehrer, der seine Stelle zu verändern wünscht, und jede deutsche Schulgemeinde, die einen Lehrer sucht, werde sich an den Unterzeichneten. Gustav Bender,
Secretär deutsch-tex. Lehrer-Verbands.
24,2,tuw Weimar, Colorado Co., Texas.